

Dr. phil. Erich Mertens
Telefon: + 49 (0) 27 21 8 08 54 – E-Mail: Dr.Erich.Mertens@t-online.de
www.Jung-Stilling-Forschung.de
Am Gradeberg 8
57368 Lennestadt

Frédéric Rodolphe Saltzmann
Friedrich Rudolf Saltzmann
Johann Heinrich Jung,
Jean Henri Jung
gen. / dit Stilling
Straßburg / Strasbourg
Die Juden / Les juifs

Unvollständiger und unkorrigierter Auszug aus:
Extrait incomplet et incorrigé

Johann Heinrich Jung,
gen. Stilling

Sein Leben von - Tag zu Tag

von Jahr zu Jahr

Nach den Quellen zusammengestellt von

Wolfgang Rasch (1921-2010) und *Erich Mertens*

Friedrich Rudolf Saltzmann, geb. Sainte-Marie-aux-Mines (Markirch) 8.03.1749 [n. A. 9.03.], gest. Straßburg 7.10.1821, Journalist, theol. Schriftsteller. Dr. JUL, herzogl. Sächs.-Coburg-Meiningischer Geh. Legationsrat und Bürger Straßburgs. Er ehel. 12.01.1780 Marguerite Salome Müller, (T. d. Georg Müller u. d. Salomé Volz Toiller), geb. Bonn 3.11.1761, gest. Straßburg 19.04.1841.

Kinder:

- a) Marie Marguerite Elisabeth geb. Straßburg 1.11.1780, gest. ebd. in der Kellergasse 2 am 17.02.1820, ehel. 11.07.1800 Georges-Frédéric Goguel, Tabakfabrikant in Straßburg seit 1797, geb. Morvillars 5.06.1766, get. 6.06.1766, gest. Straßburg 29.09.1843; Tochter: Marie Sophie **Pauline** Goguel (Straßburg 31.05.1801 – 27.12.1871), ehel. Straßburg 31.05.1819 Jacques Matter (Alteckendorf 30.05.1791 – 22.06.1864); Sohn: Jean Frédéric-Auguste Goguel, genannt Fritz, geb. Straßburg 5.05.1803, gest. St. Dié 16.01.1872, ehel. Nancy 19.05.1836 Salomé Henriette Caroline Boyer (Pfalzburg 26.12.1818 – St. Dié 8.12.1883).
- b) Marie-Frédérique geb. Straßburg 17.09.1783, gest. ebd. 7.11.1839, ehel. 30.10.1800 Jean Henri Silbermann (geb. Straßburg 16.07.1771, gest. ebd. 26.03.1823, Sohn des Klaviermusikers Jean Henri Silbermann (geb. Straßburg 21.04.1727, gest. ebd. 15.01.1799) u. d. Catherine Marguerite Mosseder, geb. Straßburg 25.04.1736, gest. ebd. 26.03.1796). – Kinder: Gustave Silbermann geb. Straßburg 26.08.1801, gest. Paris 13.06.1876; übernahm die Druckerei; Edouard Silbermann geb. Straßburg 19.03.1806, gest. San Remo 25.11.1883. –

Anne-Louise Salomon ¹ bat 1926 eindringlich das Publikum um Hilfe für ihre Arbeit über Frédéric Rodolphe Saltzmann. ²

Für diese wurde Anne-Louise Salomon dann 1933 mit dem 1872 begründeten „Prix Marcelin Guérin“ der Académie française mit 500 F ausgezeichnet. Sie schrieb 1926 in der Revue d'Alsace ³:

¹ Salomon, Anne-Louise: Frédéric-Rodolphe Saltzmann 1749-1820. Son rôle dans l'histoire de la pensée religieuse à Strasbourg. Paris: Berger-Levrault [26.02.] 1932. 8°, 107 S.; mit Abb. des Porträts von Saltzmann aus dem Besitz von George Mallet. – Dies Porträt auch als S. 63 in der Rezension in: Bulletin e la société de l'histoire du protestantisme français, Paris, Bd. 81, Nr. 1 (Januar-März 1932), S. 62-64. Das hier genannte Werk meint Bd. IX, nicht XX: Eugène Haag, (1808-1868) u. Emile Haag, (1810-1865): „La France protestante ou Vies des protestants français qui se sont fait un nom dans l'histoire depuis les premiers temps de la réformation jusqu'à la reconnaissance du principe de la liberté des cultes par l'Assemblée nationale ouvrage précédé d'une Notice historique sur le protestantisme en France ; suivi des Pièces justificatives et rédigé sur des documents en grande partie inédits.“ Bd. 11, Rossel – Torn. Paris: Joel Cherbuliez 1859, S. 116-120 der Artikel „Saltzmann“ S. 119, Sp. 2 bis S. 120, Sp. 1 (insgesamt 49 Zeilen; das Werkverzeichnis nach Meusel). – Vgl. Anm. 5.

² Zur Schreibweise des Namens Saltzmann/Salzmann schreibt Dollinger, F(erdinand). (1862-1936): Jean-Daniel Saltzmann, ami de Goethe. – In: Seize études sur Johann-Wolfgang Goethe. Strasbourg: L'Alsace française. [o. J., 1932] S. 47-55, hier S. 53 in Anm. 23: „On a écrit indifféremment *Salzmann* et *Saltzmann*. C'est la première form que Stoeber a adoptée pour *l'Actuaris*. Jacques Matter, petit-fils de Frédéric-Rodolphe, a donné la préférence à la seconde, (*Revue d'Alsace*, 1860, p. 520.)“ – ADB, DBA 1078, 40 f. – NDBA. – G[ustav]. Lasch: F. R. Saltzmann. Ein Straßburger Journalist am Ender des 18. Jahrh. – In: Straßburger Post Nr. 221, 1913.

³ Revue d'Alsace. Colmar u. Thann, Quatre-vingtième Année, Tome LXXVI, S. 445.

103. — Correspondance de Salzmann. — Je recherche la volumineuse correspondance du théosophe strasbourgeois Frédéric-Rodolphe Salzmann (1749-1821) avec les mystiques contemporains, Lavater, Oberlin, Saint-Martin, etc. Dix-neuf lettres se trouvent à la bibliothèque centrale de Zurich. Le professeur strasbourgeois Jacques Matter, signalait vers 1850 l'existence de 150 lettres de Jung Stilling à Salzmann, mais sans aucune indication qui me permette d'en retrouver la trace. Quelque lecteur de la Revue d'Alsace saurait-il où elles se trouvent actuellement? Pourrait-on m'indiquer d'autres lettres de Salzmann ou adressées à Salzmann?

A. SALOMON.

„[...] Je recherche la volumineuse correspondance du théosophe strasbourgeois Frédéric-Rodolphe Salzmann (1749-1821) avec les mystiques contemporains, [...] Le professeur strasbourgeois Jacques Matter, signalait vers 1850 l'existence de 150 lettres de Jung Stilling à Salzmann, mais sans aucune indication qui me permette d'en retrouver la trace. Quelque lecteur [...] saurait-il où elles se trouvent actuellement? [...]“

Bereits 1862 hatte Jacques/Jakob Matter ⁴ geschrieben : ⁵

„brechen und seine liebenswürdige, obgleich etwas eitle Persönlichkeit wie umstrahlen und verklären. Ueber die Correspondenz Jung Stilling's, die in den vor mir liegenden ungedruckten Briefen auf jeder Seite durchwoben ist von den humansten Ideen, von den reinsten Theorieen über die Prüfung der Irrgeister und der kindlichsten Hingabe an ihre Liebingsschwärmereien, so wie die eigenen, von den sorgfältigsten Aufforderungen, nichts ohne wissenschaftliche Gründe behaupten und der Zukunft nicht zu nahe treten zu wollen, siehe im Artikel ‚Saltzmann (Friedr. Rudolph)‘. — Ueber sein Leben s. Heinroth,“

brechen und seine liebenswürdige, obgleich etwas eitle Persönlichkeit wie umstrahlen und verklären. Ueber die Correspondenz Jung Stilling's, die in den vor mir liegenden ungedruckten Briefen auf jeder Seite durchwoben ist von den humansten Ideen, von den reinsten Theorieen über die Prüfung der Irrgeister und der kindlichsten Hingabe an ihre Liebingsschwärmereien, so wie die eigenen, von den sorgfältigsten Aufforderungen, nichts ohne wissenschaftliche Gründe behaupten und der Zukunft nicht zu nahe treten zu wollen, siehe im Artikel „Saltzmann (Friedr. Rudolph)“. — Ueber sein Leben s. Heinroth,

In der zweiten Auflage der Real=Encyklopädie ⁶ findet sich der am Schluss leicht veränderte Text, wo es dann heißt:

„[...] und der Zukunft nicht zu nahe treten zu wollen, eine Fundgrube für die Kenntnis

⁴ Matter geb. Altekendorf 31.05.1791, gest. Straßburg 22. (n. A. wohl falsch 23.) 06.1864, prot. Theologe. Er ehelichte in Straßburg 31. März 1819 Marie Sophie Pauline Goguel (1801-1871), die Tochter des Georges Frédéric Goguel und der Marie Marguerite Elisabeth Saltzmann, der Tochter des Friedrich Rudolf Saltzmann. Seine Biographie in: Alsatia. Beiträge zur elsässischen Geschichte, Sage, Sitte und Sprache, hrsg. v. August Stöber. 1862-1867. Mühlhausen: Risler u. Komp. 1868, S. 432-435 und NDBA. – Siehe AMS, Généalogies 580; AMS, Généalogies 82, 606, 607 und 660. – Vgl. Anm. 1. . Vgl.: Worte gesprochen durch... F. Härter bei der Bestattung von... Jakob Matter,...., Straßburg 1864, Druck von G. Silbermann.

⁵ Matter, [August {recte Albert}]: [Art.:] Jung-Stilling. - In: Real=Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. In Verb. m. vielen protestantischen Theologen und Gelehrten hrsg. v. [Johann Jakob] Herzog [1805-1882]. Bd. 15. Stanislaus bis Theologie, mystische. Gotha: Besser 1862, S. 124-130, hier S. 130.

⁶ Matter, (Albert) +: [Art.:] Jung-Stilling. - In: Real=Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. Unter Mitwirkung vieler protestantischer Theologen und Gelehrten in zweiter durchgängig verb. u. verm. Aufl. begonnen v. J. J. Herzog + u. G. T. Plitt + fortgef. v. Alb[ert]. Hauck. Bd. 14. Scriver bis Stuttgarter Synode. Leipzig: Hinrichs 1884, S. 734-739, hier S. 738 f. [Genralregister zu „Real=Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche“, Bd. 18, Leipzig 1888, S. 923: „Jakob“ Matter.]

seines Charakters.“

Der Hinweis auf Saltzmann wurde getilgt.

Nach dem Ableben von Matter veröffentlichte die „Alsatia“ 1868 dessen „Biographische Notiz“ zu Saltzmann.⁷ Hierin liest man S. 171 ff.:

„Saltzmann's schriftlicher Nachlaß ist bedeutend: 1) Schreiben an Hrn. F. v. Meyer [...; S. 172: ...] 5) ohngefähr 30 Abhandlungen über die letzten Zeiten, die Rückkehr der Juden, die Erfüllung der Weissagungen, die Auferstehung, die Fortschritte in der Religion, überhaupt die höchsten Probleme.

[...]

Von seinem ausgedehnten, seinerseits mit großer Sorgfalt geführten Briefwechsel [...] hat sich nur das Kostbarste, die Correspondenz mit Jung=Stilling, erhalten. Die einander scharf gegenüberstehenden Ansichten der beiden Freunde über die gesammte prophetische und apokalyptische Eschatologie werden mit der größten Belesenheit und einer oft an's Herbe streifenden Freimüthigkeit erörtert, die bisweilen an die glänzendsten Zweikämpfe der Literärgeschichte erinnert. Es lässt sich kaum ein wichtigerer Beitrag zur Geschichte der theosophischen Mystik Deutschlands in den zwanzig letzten Jahren der vergangenen und den zwanzig ersten des gegenwärtigen Jahrhunderts denken, als diese anderthalb hundert Briefe. Selbst im Besitze dieser Reliquien sind wir ganz bereit, dieselben bei bester Muße zu veröffentlichen. Sie zeigen die beiden gefeierten Männer in ihrem reinsten Lichte: in hoher Begeisterung für hohe Wahrheit und kindlicher Demuth mit riesenhaftem Glauben.“

Treffen schrieb Friedrich Oskar Weise (1851-1933) zu Umfang und Inhalt eines solchen Briefwechsels:

„Eine stärkere Zunahme des Gedankenaustausches, namentlich betreffs der Zahl der dabei beteiligten Personen, läßt sich im 18. Jahrhundert wahrnehmen. Es war dies die Zeit der Gefühlsüberschwenglichkeit, wo das Herz, nicht der Kopf die Herrschaft behauptete. Alles schwelgte vor Vergnügen, wenn es galt, seine Empfindungen in Briefen an einen gleichfühlenden Freund auszudrücken. Jetzt gab es Leute, die sich schreibselig nannten, wie Goethes Mutter; ja die geistreiche Karoline Michaelis, welche später den Professor Aug. Wilh. v. Schlegel heiratete, spricht von einer ‚Briefwut, in der sie die Schreiben dutzendweise expedire‘. Gellert, Gleim, Rabener u. a. Dichter jener Zeit fühlten gleichfalls das Verlangen nach einer ausgebreiteten Korrespondenz, der Straßburger Jugendfreund Goethes, Jung Stilling, aber gab mehr Geld für Briefporto aus, als seine Thätigkeit als Arzt einbrachte. Da man sich gern gegenseitig sein Herz ausschüttete und vertrauensselig alle Geheimnisse ausplauderte, so nahmen die Briefe meist einen großen [S. 65:] Umfang an. Daher wollte Klopstock einmal einen solchen noch nicht abschicken, weil er ihm noch nicht dick genug erschien; denn mit weniger als 8-10 Seiten war gewöhnlich weder der Schreibende noch der Empfangende zufrieden.

Unser Jahrhundert ist trockener und verstandesmäßiger geworden, lange Gefühls-ergüsse haben sachlichen Auseinandersetzungen Platz machen müssen; aber dafür hat das Bedürfnis des Briefschreibens weitere Kreise ergriffen. Auch die unteren Stände nehmen mehr und mehr am schriftlichen Verkehr teil, der infolge davon riesig gewachsen ist.“⁸

⁷ Matter, J[acques].: Friedrich Rudolf Saltzmann. Biographische Notiz. - In: Alsatia. Beiträge zur elsässischen Geschichte, Sage, Sitte und Sprache, hrsg. v. August Stöber. 1862-1867. Mit dem photographirten Bildniß von L[udwig]. Schneegans. Mühlhausen: Risler u. Komp. 1868, S. 163-172. – Ergänzt 2022-12-11: FROITZHEIM: Wagner S. 44 nennt 1888 dies Buch noch als von Saltzmann, das seit etwa 1888 verschollen ist (FROITZHEIM: Sturm S. 24. 1963 schreibt FISCHER-LAMBERG: Goethe Bd. 2, S. 72-73, Nr. 97, hier S. 326 die Anm.: angeschrieben an Brief an Saltzmann vom selben Tage; daher nicht erhalten, da dessen Briefe 1870 verbrannten.

⁸ O. Weise: Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit. Leipzig: B. G. Teubner 1899, = Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. Bd. 4; S. 64-65.

Nach dieser Notiz hörte man lange nichts mehr von diesen Handschriften.⁹

Sie stellen Jung-Stillings und Saltzmanns Auffassung von den Juden in religions-philosophischer Hinsicht dar und bringen neue Informationen zu Frau von Krüdener und Friedrich Jung, dem späteren „von Jung-Stilling“. Die in meinem Text beigegebenen zusätzlichen Texte ergänzen dies.

Im Jahr 1909 erschien dann

„Petite Collection d’auteurs mystiques. F.-R. Salzmann. – Lettres Choisies. – Traduites de l’allemand par M. E. C.¹⁰ et précédées d’une étude sur le mysticisme.¹¹ – Prix : 1 fr. 50 – Paris Bibliothèque Chacornac 11, Quai Saint-Michel, 11 – 1906.“

63 S. – Im Folgenden = C: *Lettres* genannt.

Als sein Autor ist das Werk in der BNU unter „F. R. Salzmann“ im Katalog mit der Signatur E.172.439 verzeichnet. Jules Keller nennt es äußerst fehlerhaft.¹²

Wer diesen Nachlass Saltzmanns wieder aufgefunden hat – und wann dies geschah – ist mir unbekannt.

Benzenberg schrieb am 1800-04-29 an Jung-Stilling: „Ich hatte verschiedenemal bemerkt, daß Leute, die Briefe von Ihnen hatten, sie in Gesellschaft vorzulesen pflegten. Die Eitelkeit schien auf den Besitz derselben einen Werth zu setzen.“ So sind diese Dokumente erhalten geblieben, aber verschollen.

Jedoch haben bereits einige Forscher die Quellen aufgespürt und benutzt. Einer der ersten scheint Reiner Ullrich gewesen zu sein.

Grundsätzlich informiert der Aufsatz von Otto Merk¹³ über das Schicksal der sogenannten „Meyer-Schränke“ in Erlangen. Über den Nachlass Schwarz in Basel siehe man die Monographie von Geiger¹⁴ und die web-site des Archivs. (Ein Verzeichnis des dortigen Bestandes ist in meinem Besitz gewesen. Heute befindet es sich mit anderen Materialien wieder dort.)

Bereits im Jahr 1955 wurden diese Quellen in Erlangen von dem Theologen Friedrich Wilhelm Kantzenbach (1932-2013) benutzt, das Vorhaben hat er jedoch nicht ausgeführt. Kantzenbach schreibt:

⁹ **Weitere Handschriften** finden sich z. B. im Verlagsarchiv Gebauer-Schwetschke-Verlag, Halle (Saale); sie sind im Kalliope Verbundkatalog verzeichnet. – Im Archiv Cappenberg, Nachlass Freiherr vom Stein, finden sich viele Briefe Saltzmanns an Henriette Caroline vom Stein sowie weitere diverse Schriftstücke.

¹⁰ Wahrscheinlich Paul Chacornac (geb. Paris 29.09.1884 , gest. 8.03.1964), franz. Schriftsteller und Herausgeber.

¹¹ Dieser Aufsatz über den Mystizismus stammt von Paul Sédir = Pseudonym von Yvon Le Loup (geb. Dinan 2.01.1871, gest. Paris 3.02.1926).

¹² Ebd. Bd. 2, S. 515 in Anm. 11.

¹³ Merk, Otto [10.10.1933-]: Wissenschaftsgeschichte und Exegese. Bd. 2: Gesammelte Aufsätze 1998-2013. Herausgegeben von Roland Gebauer. Berlin u. New York: de Gruyter 2015; ISBN 978-3-11-035430-0; e-ISBN (PDF) 978-3-11-035750-9; e-ISBN (EPUB) 978-3-11-038664-6; ISSN 0171-6441; darin: S. 287-302: „Momentaufnahmen aus dem ‘Archiv Theologische Fakultät‘“, bes. S. 292 f. = Beihefte zur Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft; Herausgegeben von James D. G. Dunn, Carl R. Holladay, Matthias Konradt, Hermann Lichtenberger, Jens Schröter und Gregory E. Sterling, Bd. 206.

¹⁴ Geiger, Max: Aufklärung und Erweckung. Beiträge zur Erforschung Johann Heinrich Jung-Stillings und der Erweckungstheologie. Zürich: EVZ (1963) = Basler Studien zur historischen und systematischen Theologie. Hrsg. v. Max Geiger. Bd. 1. [619 S. m Abb. - Insbesondere nach dem Nachlaß Schwarz in der Univ.-Bibl. Basel. Vier Kapitel sind hier nach der Habil.-Schrift eingefügt worden.], S. 564 Literatur.

„Diese Briefe zu edieren, möchte ich vor einem anderen Benutzer vorbehalten. Fr. W. Kantzenbach Dr. theol. Erlangen Oktober 1955 Friedrichstraße 19“.

Weiterhin:

„Diese Briefe sind Ende Oktober 1955 von mir verarbeitet worden u. werden in Auszügen erscheinen. Dr. Kantzenbach“.

Nach Kantzenbach benutzten dann die Forscher Jules Keller – in seiner Arbeit über Saltzman – ,¹⁵ Jacques Fabry – in seinen Arbeiten über Herbort und Meyer –¹⁶ und Gerhard Schwinge diese Handschriften. Ihnen war (anscheinend) nicht bekannt, dass Reiner Ullrich aus Calw diese Bestände bereits ausführlich ausgewertet hatte. Seine umfangreichen Forschungsergebnisse und Zusammenstellungen sind in meinem Besitz. Aus ihrer Kenntnis heraus konnte ich die von Gerhard Schwinge¹⁷ gemachten Angaben ergänzen.¹⁸ Schwinge waren so die Dokumente vom

1806-12-28

1807-01-05

1812-01-18

1812-02-05

1812-02-14

1812-03-03

1812-03-20

1812-04-02

1812-04-14

1812-04-20

1812-05-06

1812-05-16

entgangen.

Aus eigenen Forschungen, denen von Wolfgang Rasch und dem vorliegenden Material konnte ich das vorliegende Werk, das mehr als 700 Seiten umfasst, erstellen, das vor allen Dingen neues Material der Forschung zur Verfügung stellen und damit unnötige oder doppelte Arbeit vermeiden will.

Möge es seinen Zweck erfüllen!

¹⁵ Vgl. Keller, Jules: *Le théosophe alsacien Frédéric-Rodolphe Saltzman et les milieux spirituels de son temps. Contribution à l'étude de l'illumination et du mysticisme à la fin du XVIII^e et au début du XIX^e siècle. Livre premier. [und] Livre deuxième.* Berne usw.: Lang (1985. ISBN 3-261-03516-1.) = Europäische Hochschulschriften O1 Bd. 883. [Bd. 1 XVII, 211 S.; Bd. 2 = S. 215-725 + 4 Bl. Anhang.

¹⁶ Fabry, Jacques: *Le Bernois Friedrich Herbort et l'ésotérisme chrétien en Suisse à l'époque romantique.* Bern usw.: Lang (1983; ISBN 3-261-03327-4) = Publications Universitaires Européennes. Europäische Hochschulschriften. Série I. Langue et littérature allemandes. Vol./Bd. 718 ; – Fabry, Jacques: *Le théosophe de Francfort Johann Friedrich von Meyer (1772-1849) et l'ésotérisme en Allemagne au XIX^e siècle,* Bd. 1-2. Bern usw.: Lang 1989 = Publications universitaires européennes Sér. 1 Bd. 1123, ISBN 3-261-03959-0.

¹⁷ Schwinge, Gerhard: *Jung-Stilling als Erbauungsschriftsteller der Erweckung. Eine literatur- und frömmigkeitsgeschichtliche Untersuchung seiner periodischen Schriften 1795-1816 und ihres Umfelds.* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (1994. - ISBN 3-525-55816-3. - Zugl. Theol. Diss. Mainz 1993.) = Arbeiten zur Geschichte des Pietismus i. A. der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. v. K[urt]. Aland, E[rhard]. Peschke u. G[erhard]. Schäfer Bd. 32. (M. 1 Porträt Jung-Stillings; 372 S.) S. 37: 83 Briefe 1807-1816; 16 an Saltzman 1811-1816. – *Johann Heinrich Jung-Stilling: Briefe.* Ausgewählt und hrsg. v. Gerhard Schwinge. Giessen und Basel: Brunnen ([August] 2002, ISBN 3-7655-9405-9); 637 S., S. 2 Porträt Jung-Stillings nach Lips; Faksimile des Briefes vom 1813-12-29 S. 378; Brieftexte S. 67-600, Register S. 619-637); S. 28: bis 1810-12-16 126 Briefe von Friedrich Rudolf Saltzman, sowie 1811-1816: 18 Briefe Jung-Stillings an Saltzman

¹⁸ Siehe unter dem URL <http://www.jung-stilling-forschung.de/index.php/component/content/article/136>.

Ergänzung

Seit 1800 Briefe von Salzmann an Jung-Stilling. EDITION SCHWINGE S. 28: bis 1810-12-16 126 Briefe von Friedrich Rudolf Salzmann. sowie 1811-1816: 18 Briefe Jung-Stillings an Salzmann.

Daraus ergibt sich die vorläufige Aufstellung:

1. 1800-01-30 E Ante. Friedrich Rudolf Salzmann schreibt fragend an Jung-Stilling.
2. 1800-01-30 E Jung-Stilling schreibt (eher abweisend) an Friedrich Rudolf Salzmann.
3. 1801-02-06 Salzmann schreibt an Jung-Stilling
4. 1801-03-04 E Jung-Stilling schreibt ablehnend („sehr hart“) an Friedrich Rudolf Salzmann.
5. 1801-03-28 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
6. 1801-06-06 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
7. 1802-02-04 E Salzmann schreibt an Jung-Stilling. (Fehler für 1802-02-06 ?)
8. 1802-02-06 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
9. 1802-03-04 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann. (Siehe 1802-03-27.)
10. 1802-03-27 D Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
11. 1802-08-19 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
12. 1803-02-13 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
13. 1803-02-25 Salzmann schreibt an Jung-Stilling. (? Evtl. = 1803-02-26.)
14. 1803-02-26 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
15. 1803-03-02 E Jung-Stilling schreibt an Salzmann.
16. 1803-03-09 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
17. 1803-04-?? Salzmann schreibt an Jung-Stilling. (Siehe 1803-03-09. und 1803-02-26.)
18. 1806-01-16 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
19. 1806-02-08 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
20. 1806-03-14 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
21. 1806-03-30 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
22. 1806-04-11 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
23. 1806-11-01 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.
24. 1806-12-10 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
25. 1806-12-13 Salzmann schreibt an Jung-Stilling.

26. 1806-12-23 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
27. 1806-12-28 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
28. 1806/07- E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
29. 1807-01-05 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
30. 1807-01-09 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
31. 1807-01-22 Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
32. 1807-01-22 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
33. 1807-03-29 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
34. 1807-05-16 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
35. 1807-06-01 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Caroline auch Bei Blessigs.]
36. 1807-06-11 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
37. 1807-06-20 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
38. 1807-07-05 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
39. 1807-07-14 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. =
40. 1807-07-15 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
41. 1807-07-17 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
42. 1807-07-26 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
43. 1807-08-05 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
44. 1807-08-05 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
45. 1807-08-10 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
46. 1807-08-14 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
47. 1807-08-18 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
48. 1807-08-22 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
49. 1807-08-24 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
50. 1807-09-02 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
51. 1807-09 E Jung-Stilling schreibt an Saltzmann (Antwort auf drei Briefe).
52. 1807-09-10 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
53. 1807-09-14 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. =
54. 1807-09-20 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
55. 1807-10-11 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
56. 1807-10-18 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
57. 1807-10-20 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. (Anhang zu 1807-10-18.)

58. 1807-10-25 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
59. 1810-10-27 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. (Anhang zu 1807-10-25.)
60. 1807-11-03 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
61. 1807-11-07 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
62. 1807-11-10 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
63. 1807-11-11 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. (Anhang zu 1807-11-11.)
64. 1807-12-01 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
65. 1807-12-19 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
66. 1807-12-19 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann. [Letzter bis 1808-01-20.]
67. 1807-12-22 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Letzter Brief an Jung-Stilling im Jahr 1807, es folgt der Brief vom 1808-01-07.]
68. 1809-02-17 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. =
69. 1809-02-18 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Die ist der Brief, der sich auf Jung-Stillings Brief vom 1809-01-03 bezieht? S. d. unter dem 1809-02-18]
70. 1808-01-07 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Erster Brief nach dem vom 1807-12-22 an Jung-Stilling.]
71. 1808-01-20 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Drei Briefe gingen diesem voraus.]
72. 1808-01-24 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
73. 1808-01-26 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
74. 1808-01-27 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [?]
75. 1808-01-30 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
76. 1808-02-11 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
77. 1808-02-25 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
78. 1808-02-29 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
79. 1808-03-05 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
80. 1808-03-10 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
81. 1808-03-17 / Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
(1808-03-19
?)
82. 1808-03-24 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
83. 1808-03-26 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
84. 1808-04-02 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Beilage Drahs an Jung-Stilling 1808-03-25.]
85. 1808-04-04 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.

86. 1808-04-19 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
87. 1808-04-27 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
88. 1808-05-04 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
89. 1808-06-02 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
90. 1808-06-03 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
91. 1808-06-07 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
92. 1808-06-13 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
93. 1808-06-13 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
94. 1808-06-16 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
95. 1808-06-18 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
96. 1808-06-23 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
97. 1808-06-28 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
98. 1808-07-09 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
99. 1808-07-14 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 100 1808-07-17 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [= ?]
- 101 1808-07-25 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 102 1808-08-15 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 103 1808-08-17 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 104 1808-08-29 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Krüdener, Kummrin und Fontaines.]
- 105 1808-09-12 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 106 1808-09-16 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 107 1808-09-18 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 108 1808-09-30 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 109 1808-10-04 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [? Sicherlich 1808-10-06.]
- 110 1808-10-06 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 111 1808-10-11 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Trennung durch Meinungsverschiedenheit zu Judenbekehrung und 1000jährigem Reich; vgl. 1808-11-23.]
- 112 1808-10-15 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 113 1808-10-18 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 114 1808-10-25 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 115 1808-11-01 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 116 1808-11-01 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.

- 117 1808-11-02 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 118 1808-11-03 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Richtig: 1808-11-01 bzw. 1808-11-02.]
- 119 1808-11-06 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 120 1808-11-10 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 121 1808-11-16 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Saltzmann.
- 122 1808-11-23 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Vgl. 1808-10-11; 1808-12-21.]
- 123 1808-12-07 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Saltzmann.
- 124 1808-12-10 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 125 1808-12-21 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Vgl. 1808-11-23.]
- 126 1808-12-24 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Saltzmann.
- 127 1808-12-25 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Gog und Magog.]
- 128 1808-12-29 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 129 1809-01-03 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Saltzmann.
- 130 1809-02-16 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Saltzmann.
- 131 1809-02-17 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 132 1809-02-18 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 133 1809-02-21 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Saltzmann.
- 134 1809-02-23 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Nachtrag vom:]
- 135 1809-02-24 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 136 1809-03-17 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 137 1809-03-27 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Saltzmann.
- 138 1809-04-03 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 139 1809-04-17 Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Saltzmann.
- 140 1809-04-18 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 141 1809-04-26 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 142 1809-05-08 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 143 1809-06-16 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 144 1809-06-19 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Zu Bengel. – Sicherlich richtig statt:]
- 145 1809-07-09 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 146 1809-07-28 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Saltzmann.
- 147 1809-08-01 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.

- 148 1809-08-18 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 149 1809-08-22 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 150 1809-09-17 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 151 1809-10-12 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 152 1809-11-?? Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 153 1809-12-05 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 154 1809-12-10 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 155 1809-12-24 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 156 1809-12-27 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 157 1810-01-01 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 158 1810-01-04 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 159 1810-01-05 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 160 1810-01-16 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 161 1810-01-19 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 162 1810-02-03 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Mit Nachtrag vom]
- 163 1810-02-05 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 164 1810-02-08 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 165 1810-02-15 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 166 1810-03-13 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 167 1810-03-19 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 168 1810-03-30 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 169 1810-04-16 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 170 1810-04-22 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 171 1810-05-30 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 172 1810-06-12 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 173 1810-06-26 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Nachtrag:]
- 174 1810-06-27 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 175 1810-07-14 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 176 1810-07-20 D Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 177 1810-07-21 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 178 1810-08-01 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 179 1810-08-04 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.

- 211 1811-11-26 Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 212 1812-01-18 Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 213 1812-02-05 Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 214 1812-02-10 E Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 215 1812-02-14 Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 216 1812-02-21 E Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 217 1812-03-03 Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 218 1812-03-06 E Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 219 1812-03-18 E Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 220 1812-03-20 Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 221 1812-04-02 Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 222 1812-04-14 Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 223 1812-04-20 Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 224 1812-04-22 E Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 225 1812-05-04 E Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 226 1812-05-06 Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 227 1812-05-16 Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 228 1813-01-?? E Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 229 1813-01-06 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 230 1813-01-09 Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 231 1813-01-11 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 232 1813-01-12 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 233 1813-01-19 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 234 1813-01-20 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 235 1813-02-03 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 236 1813-03-12 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 237 1813-03-22 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann. [Der Brief wird aber nicht abgeschickt, sondern zerrissen.]
- 238 1813-04-05 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 239 1813-04-?? E Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
- 240 1813-05-14 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
- 241 1813-05-24 E Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann. [Beendet am:]

242	1813-05-25	E	Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
243	1813-06-25	E	Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
244	1813-07-09	E	Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann. [Beendet am:]
245	1813-07-11	E	Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
246	1813-07-28	E	Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
247	1813-08-13	E	Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann. [Beendet am:]
248	1813-08-14	E	Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
249	1813-09-01	E	Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
250	1813-10-05	E	Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
251	1815-02-19		Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
252	1815-03-04		Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
253	1815-03-16		Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
254	1815-09-30	E	Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
255	1815-10-10		Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
256	1818-12-15	E	Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
257	1815-12-23		Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
258	1816-01-14	E	Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
259	1816-01-16		Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
260	1816	E	Saltzmann schreibt an Jung-Stilling.
261	1816-02-06	E	Saltzmann schreibt an Jung-Stilling. [Ergänzt aus 1816-02-22.]
262	1816-02-18		Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.
263	1816-02-22		Jung-Stilling schreibt an Friedrich Rudolf Salzmann.

Dies erlaubt den Überblick über die Drucke:

	Signle	Signle	Datum	ES +	ES – Text	ES -
1.	St.-O. 18 a Nr. 1		1811-02-11	+		
2.	St.-O. 18 a Nr. 2		1811-03-19	+		
3.		St.-O. 18 d Nr. 11	1811-03-29			-
4.		St.-O. 18 d Nr. 10	1811-04-18			-
5.	St.-O. 18 a Nr. 3		1811-05-14	+		
6.	St.-O. 18 a Nr. 4		1811-07-20	+	S. 485-486	

7.	??	??	1811-08-27	
8.	UB Münster		1811-09-29	
9.	St.-O. 18 a Nr. 5		1811-10-12	+
10.	St.-O. 18 a Nr. 6		1811-11-09	+
11.			1811-11-10	
12.	St.-O. 18 a Nr. 7		1811-11-26	+ S. 490-491
13.		St.-O. 18 d Nr. 7	1812-01-18	-
14.		St.-O. 18 d Nr. 12	1812-02-05	-
15.		St.-O. 18 d Nr. 13	1812-02-14	-
16.		St.-O. 18 d Nr. 14	1812-03-03	-
17.		St.-O. 18 d Nr. 15	1812-03-20	-
18.		St.-O. 18 d Nr. 16	1812-04-02	-
19.		St.-O. 18 d Nr. 17	1812-04-14	-
20.		St.-O. 18 d Nr. 18	1812-04-20	-
21.		St.-O. 18 d Nr. 20	1812-05-06	-
22.		St.-O. 18 d Nr. 8	1812-05-16	-
23.	St.-O. 18 a Nr. 10		1815-02-19	+
24.	St.-O. 18 a Nr. 11		1815-03-04	+
25.	St.-O. 18 a Nr. 12		1815-03-16	+
26.	St.-O. 18 a Nr. 13		1815-10-10	+ S. 576-577
27.	St.-O. 18 a Nr. 14		1815-12-23	+
28.	St.-O. 18 a Nr. 15		1816-01-16	+
29.	St.-O. 18 a Nr. 16		1816-02-18	+
30.	St.-O. 18 a Nr. 17		1816-02-22	+ S. 586-587
31.			1813-01-11	+

Nachtrag

Mit diesem Titelblatt und Vorwort und ohne die vermissten Briefe Jung-Stillings sandte ich den (im Vergleich zu diesem) stark verkürzten Text am 2017-03-03 nach Basel und Erlangen zur gefälligen Benutzung.

Heute kann ich diesen erweiterten, ergänzten und korrigierten Text vorlegen. Aus anderen Dateien wurden die Texte (zum Teil gekürzt) hier eingefügt.

Er gilt als unkorrigiertes Manuskript.

Die Transkription der Handschriften erfolgte beim ersten Arbeitsgang; vom zweiten erwarte ich die Vollständigkeit. Ich bin daran, diesen Text zu korrigieren und zu erweitern.

Möge die Arbeit nützlich sein!

Erich Mertens

Einführung

Im Jahr 2018 machte die Firma

Reiss & Sohn

Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen e. K.

Adelheidstrasse 2

61462 Königstein im Taunus

in ihrem Katalog zur Auktion 187, 15.-16. Mai 2018

Wertvolle Bücher · Handschriften

Vom Mittelalter bis zur Moderne

ein Angebot von Jung-Stilling-Handschriften. Auf Seite 12 unter der Nummer 47 wurde es so dargestellt:¹⁹

118 Briefe von Jung-Stilling –

47 Jung-Stilling, Johann Heinrich (pietistisch-mystischer Schriftsteller, Augenarzt u. Ökonom; 1740-1817).

Sammlung von 118 eigenhändigen Briefen und 1 eigenhändigen Schriftstück, alle mit Unterschrift. Marburg, [Sp. 2:] Baden bei Rastatt (Baden-Baden), Karlsruhe, Rastatt u. Schloss Favorite bei Rastatt, 1799-1812. Verschiedene Oktav- u. Quartformate. Je 1-8 S. (zus. ca. 315), 49 Briefe mit Adresse, oft mit Siegel oder Siegelrest. Gebunden in etwas spät. Hlwd. mit goldgepr. Rtit., Deckel berieben, Kanten etwas bestoßen, Rücken mit kl. Fehlstellen.*# 20.000,-

Durchgehende Folge von teils sehr umfangreichen, bis zu acht eng beschriebene Seiten umfassende Briefen Jungs an seinen engen Freund Friedrich Rudolph Salzmann (1749-1821) in Straßburg. Der elsässische Theologe und Jurist Salzmann (auch: Saltzmann), nicht zu verwechseln mit seinem aus Goethes „Dichtung und Wahrheit“ als „Actuarius“ bekannten Vetter Johann Daniel S., war als Journalist und Herausgeber der „Straßburger Zeitung“ tätig. Salzmann war Mittelpunkt des literarischen Kreises der „Deutschen Gesellschaft“ in Straßburg, er war mit Johann Caspar Lavater, Johann Friedrich Oberlin und Gottlieb Konrad Pfeffel befreundet und verkehrte mit dem jungen Johann Wolfgang von Goethe und Jakob Michael Reinhold Lenz. Seine Freundschaft mit Jung-Stilling währte mehr als sechzehn Jahre. „Wann und wo diese Freundschaft begann, ist nicht auszumachen... Beide kannten die meisten Schriften des jeweils anderen, tauschten sie aus und korrespondierten über sie,

¹⁹ Downloadbar.

durchaus kritisch und mit Differenzen. Jung-Stilling hat Salzmann wohl mindestens fünf Mal in Straßburg in der Kettengasse 2 besucht: 1806, 1808, 1810, 1811 und 1812 –im Zusammenhang mit Kuren von Jung-Stillings Frau im Elsaß, mit anderen Besuchen und im Zusammenhang mit dem mißglückten Versuch von 1810, den Sohn Friedrich in Straßburg erst eine Lateinschule, dann eine Kaufmannslehre absolvieren zu lassen (wobei Salzmann anscheinend zu helfen versuchte)“ (G. Schwinge, Jung-Stilling als Erbauungsschriftsteller, Göttingen 1994, S. 173 f.).

Aus den Jahren 1801 bis 1810 sind 126 Briefe Salzmanns an Jung-Stilling erhalten, die sich heute in der UB Basel befinden (Nachlass Schwarz, Abt. VII) und in der neueren Forschung ausgewertet wurden (vgl. J. Keller, *Le théosoph alsacien Frédéric-Rodolphe Salzmann*, Bern 1985). Von den korrespondierenden Briefen Jung-Stillings an Salzmann waren bisher jedoch nur sechzehn aus den Jahren 1811 bis 1816 (Arch. d. Theol. Fakultät Erlangen) sowie ein kurzer Brief vom 22. Januar 1807 (StuLB Dortmund, Atg.4951) und ein längerer vom 29. Sept. 1811 (UB Münster) bekannt (vgl. Schwinge, *Korrespondenzenverzeichnis* S. 36: „viele andere Briefe an Salzmann sind verloren gegangen“). Die vorliegende Briefsammlung stellt somit eine wesentliche und der Forschung bisher unbekannt erstrangige Quelle zu einer der wichtigsten Phasen in der Biographie Jung-Stillings dar, in der er unter anderem seine einflussreiche Volkszeitschrift „Der graue Mann“ und die „Theorie der Geister-Kunde“ publizierte. Sämtliche adressierten Briefe sind an Salzmanns Haus in der Straßburger Kettengasse gerichtet, in dem sich auch die Druckerei und der Verlag von dessen Schwiegersohn Johann Heinrich Silbermann befand. Viele der von Silbermann verlegten Werke wurden von Jung-Stilling im „Grauen Mann“ rezensiert und dem Leser wärmstens empfohlen.

Der erste, zwei Seiten umfassende Brief Jung-Stillings an Salzmann datiert vom 30. Januar 1799, der Empfänger wird hier als „Buchdrucker“ adressiert und noch recht unpersönlich mit „Verehrungswerther Mann“ angesprochen. Aus seiner Marburger Zeit, wo Jung-Stilling bis 1803 als Professor für ökonomische Wissenschaften an der Universität wirkte, sind nur acht Briefe vorhanden. Mit seinem Wechsel in badische Dienste wurde der Kontakt zu Salzmann wesentlich intensiver, aus dem Jahr 1806 liegen sechs Briefe vor, 1807 sind es bereits 27, die oft im Abstand weniger Tage folgen und bis zu acht Seiten umfassen. Die Briefanrede lautet jetzt meist „Mein theuerster und innigst geliebter Bruder“, „Mein theuerster und von ganzem Herzen geliebter Bruder im Herrn“ oder ähnlich. Neben den eigenen Werken Jung-Stillings und Salzmanns werden auch viele andere erwähnt, darunter Schriften von Madame Guyon, Charles Hector de Marsay und Gerhard Tersteegen. Behandelt werden theologische Fragen, familiäre und persönliche Dinge, erwähnt wird aber auch der Rat einer „sehr guten Freundin“, auf bestimmte Zahlen im Lotto zu setzen. Vielfach sind die Briefe mit Salzmanns datiertem Antwortvermerk versehen, so dass sich die Korrespondenz einfach zuordnen lässt. Der letzte Brief der Sammlung stammt vom 27. September 1810 (Salzmanns Antwort erfolgte am 2. Oktober), doch das zeitlich letzte Dokument datiert vom 8. Juli 1812. Es handelt sich hierbei um ein von Jung-Stilling ausgestelltes Rezept für „Augenbalsam nach Bericht zu gebrauchen. Für Herrn Salzmann“.

Unterschiedlich gebräunt, meist mit Falt- oder Knitterspuren, Adressblätter oft mit Siegelausschnitt oder -ausriss, einige Briefe durch Tintendurchschlag nur schwer lesbar, ein Brief aus der

Bindung gelöst. Insgesamt sehr gut erhalten. – Provenienz: Privatsammlung Göttingen; deutsche Privatsammlung.

– Abbildungen oben und Tafel 6 – 20

²⁰ S. 12, Sp. 1: Adresse zum Brief vom 1807-01-17; Beschriftung: „Nr. 47“. – (S. 263); Tafel 6: erste Seite des Briefs vom 1799-01-30; Beschriftung: „Nr. 47 / J. H. Jung-Stilling. 118 eigenhändige Briefe an F. R. Salzmann. Marburg u.a., 1799-1812“.

Die Handschriften sind dann für 18.000 Euro verkauft worden. – Danach wurden sie bearbeitet, digitalisiert und öffentlich gemacht. Bei der Bearbeitung unterliefen Irrtümer, die hier korrigiert wurden. Die folgende Tabelle zeigt die Änderungen:

Tabelle Korrigenda

Datei nach Datum	Bemerkung
_Verzeichnis der Briefe_Basel.pdf	Verzeichnis der Briefe von Johann Heinrich Jung-Stilling an Friedrich Rudolph Salzmann Ursprgl. Einband: „Gebunden in etwas spät. Hlwd. mit goldgepr. Rtit., Deckel berieben, Kanten etwas bestoßen, Rücken mit kl. Fehlstellen.“ Rückenschild: „LETTRES DE JUNG-STILLING Á SALTZMANN“. 10 S. beschriftet, davon 9 S. Verzeichnis; Beiblätter mit Verzeichnung nach Datum und knapper Inhaltsangabe.
1799-01-30.pdf	
1801-03-04.pdf	
1801-03-30.pdf	recte 1801-05-30; Antwort auf 1801-03-28; die Reise in die Schweiz verhinderte frühere Antwort.
1801-05-30(.pdf)	nicht 1801-03-30.
1801-08-16.pdf	
1802-03-04	nicht 1802-03-24; 1802-03-04 auch im Verzeichnis gegeben; die 24 aus „d 4“ entstanden; dies passt auch zur Angabe bei C: Lettres S. 43 f.; andererseits Schreibweise von 24 und 02
1802-03-24.pdf	
1802-08-25.pdf	1 S. vakat, 1 S. Adresse
1803-03-02.pdf	mit 3 Seiten Nachschrift = 1803-03-02a.pdf <u>Hinweise im Verzeichnis: zur Thematik der Mystik und zu Baden bei Rastadt</u> (siehe KATALOG: Jung S. 232) in den Briefen an Saltzmann: <ul style="list-style-type: none"> • 1806-08-03 • 18008-08-04 (Bezug unklar, aber seit 1804-07-24 ist Jung-Stilling in Baden-Baden, siehe 1804-08-07) • 1806-09-16 • 1806-10-18 • 1806-##-10; siehe 1806-10-06 • 1806-10-27 • 1806-##-23, Toleranz; siehe 1806-12-23 • 1807-01-17 • 1807-02-04 • 1807-03-13 • 1807-03-31 • 1807-04-12 ... usw.
1803-03-02a.pdf	3 Seiten Nachschrift zu 1803-03-02
1803-03-02b.png	Randnotiz S. 5 von 1803-03-02; eigener Ausschnitt.
1804-08-14.pdf	Unterschrift S. 3 von 1804-08-14; eigener Ausschnitt.
1804-08-14a.png	Unterschrift; eigener Ausschnitt.
1806-08-13.pdf	
1806-09-16.pdf	
1806-10-10.pdf	recte 1806-12-10 (10. xber); ursprünglich nummeriert als Nr. 14, bei Dezember wieder richtige Reihenfolge; auch Saltzmanns Brief vom 1806-12-13 bezieht sich auf

	einen Brief vom 1806-12-10 und nicht auf einen aus dem Oktober. – Anhang ist 1806-10-27!
1806-10-10a.png	Randnotiz S. 2 (Mitte). zu Briefseite 2; recte 1806-12-10/-10-10; eigener Ausschnitt.
1806-10-18.pdf	
1806-10-27(.pdf)	Anhang zu 1806-12-10/-10-10
1806-12-10(.pdf)	nicht 1806-10-10; s. d.
1806-12-23.pdf	
1807-01-04(.pdf)	nicht 1807-06-04; dazu passt 1807-01-05 das Rezept Saltzmanns Vgl. z. B. 1808-01-03 zur Schreibweise für Januar! Dto. 1808-06-04; 1810-01-16. Siehe 1808-06-07 die Schreibweise für Juni. Dateien zu „Januar“:
1807-01-09(.pdf)	nicht 1807-06-09. – Anschluß an 1807-01-04 und Folge von 1807-01-05. Saltzmann bezieht sich 1807-01-22 auf diesen Brief vom 1807-01-09. Jung-Stillings Glaubensbekenntnis. – Zur Datierung: 1807-01-09 (falsch ist 1807-06-09) schreibt Jung-Stilling: „Es giebt dreyerley Zustände“; darauf entgegnet Saltzmann am 1807-01-22: „Ich mache eine andere Eintheilung die mir praktischer dünkt. [...] Dreyerlei Christen“.
1807-01-16(.pdf)	nicht 1807-06-16.
1807-01-17.pdf	mit Notiz ; Beiblatt; evtl. von Matter : Blatt 1 : „Zu 16“. ; Blatt 2 : „La lettre Nr 27 devrait précéder la suivante Nr 16 ; c’est par erreur qu’on a pris la date : 9 janvier com(m)e 9 juin ; et sa lettre Nr 91 est du 27 Januar et non du 27 du 27 Juni, elle devrait donc porter le Nr 17.“
1807-01-17_1.docx	Erläuterung zu hs-Notiz: eigener Ausschnitt. Übersetzung: Der Brief Nr 27 müsste dem folgenden Nr 16 vorausgehen; irrtümlich hat man das Datum 9. Januar als 9. Juni genommen und sein/ihr Brief Nr. 91 ist vom 27. Januar und nicht vom 27. Juni, er müsste also die Nummer 17 tragen/haben.
1807-01-17a.png	hs-Notiz: eigener Ausschnitt.
1807-01-17b.png	hs-Notiz, verbesserte Grafik: eigener Ausschnitt.
1807-01-26	nicht 1807-06-26 – H. 19 des GM erschien erst 1807-04.
1807-01-27	nicht 1807-06-27
1807-02-04.pdf	
1807-03-08.pdf	recte 1807-05-08; H. 19 des GM erschien erst 1807-04. – Er bleibt bis über Pfingsten in Heidelberg. Ostern: Sonntag, 29. März 1807.
1807-03-08a.png	am rR der Adresse; eigener Ausschnitt.
1807-03-13.pdf	
1807-03-31.pdf	
1807-04-12.pdf	
1807-04-14_bis_29.pdf	(umfangreiche Verteidigungsschrift gegen Saltzmanns Vorwürfe) eingeorordnet unter 1807-10-25 a), einem Sonntag Inhaltlich passt der Brief von Friedrich Rudolf Saltzmann an Jung-Stilling vom 1807-10-25 bis 10-27 (sowie der vom 1807-11-03 und vom 1807-11-10) zu diesem Brief Jung-Stillings vom 1807-04-14. Probleme bereitet die Datierung: „Carlsruhe d 4 – 29sten Abends 1807.“ Sie wurde in Basel gelesen als „Carlsruhe, 14 – 29ten Abril{} 1807“; korrekt gelesen werden muß „Abends“. Ein Vergleich des Wortes zeigt dies, und der i-Punkt fehlte bei dieser Lesart. Zu April siehe Dok_1807-04-11.png. = 1807-04-11: Jung-Stilling an Christian Friedrich Spittler. Zu Abends siehe: Dok_1807-04-25.png = 1807-04-25: Jung-Stilling an Dorothea Kirchhofer. Dok_1807-07-01.png = 1807-07-01: Jung-Stilling an Wittib von Hagen geb. Heyders.

	Siehe 1807-01-04; diese Datierung erklärt die hs-Bemerkung, die Januar nennt. Der Hinweis auf einen Brief vom 25. bereitet jedoch Probleme: fehlt etwa ein Brief? Schreibfehler für 28? [= 1806-12-28; 1807-01-04: Hinweis auf Wohnung im Schloss.]
1807-04-14_bis_29a.png	hs-Notiz: eigener Ausschnitt. – Erläuterung zu hs-Notiz: „zu 28 Ici une lettre du 22 Janvier 1807 que j'ai donné à Mr. Silbermann et dont je lui ai demandé une copie. 'Verzeyhe dan ich dich & c'“
1807-04-20.pdf	
1807-04-24.pdf	zusätzlich Blattkopie mit Maßstab
1807-04-28.pdf	
1807-05-08(.pdf)	nicht 1807-03-08. – Er bleibt bis über Pfingsten in Heidelberg. Ostern: Sonntag, 29. März 1807.
1807-06-04.pdf	recte 1807-01-04. – Vgl. z. B. 1808-01-03 zur Schreibweise für Januar! – Inhaltlich passt der Brief (mit Nachtrag) von Friedrich Rudolf Saltzmann an Jung-Stilling vom 1806-12-28 zu diesem von Jung-Stilling. So ist Januar durch den Inhalt auch sehr naheliegend. Saltzmanns Brief vom 1807-01-05 schließt sich nahtlos an, wenn Januar gewählt ist; dazu passt ebd. 1807-01-05 das Rezept Saltzmanns
1807-06-07.pdf	Jung-Stilling hat 20.000 Briefe kassiert
1807-06-09.pdf	recte 1807-01-09. – Zur Datierung: 1807-01-09 (falsch ist 1807-06-09) schreibt Jung-Stilling: „Es giebt dreyerley Zustände“; darauf entgegnet Saltzmann am 1807-01-22: „Ich mache eine andere Eintheilung die mir praktischer dünkt. [...] Dreyerlei Christen“.
1807-06-16.pdf	recte 1807-01-16
1807-06-26.pdf	recte 1807-01-26
1807-06-27.pdf	recte 1807-01-27
1807-07-09.pdf	1 Seite vakat; enthält grch., hebr. Texte
1807-07-09a.png	eigener Ausschnitt: S. 1, Exegese
1807-07-09b.png	eigener Ausschnitt verbessert: S. 1, Exegese
1807-07-22.pdf	
1807-08-05.pdf	
1807-08-12.pdf	
1807-08-18.pdf	
1807-09-05.pdf	
1807-09-14.pdf	
1807-10-12.pdf	
1807-10-21.pdf	
1807-10-21a.png	Randnotiz S. 6 quer
1807-10-21b.png	Randnotiz S. 6 quer, verbessert
1807-11-07.pdf	
1807-11-22.pdf	
1807-12-19.pdf	
1808-01-03.pdf	Schreibweise Januar zum Vergleich; s. o. Im Text heißt es: „am Sonntag, den NeujahrsTage“: a) 1. Januar 1808: Freitag; b) 1. Januar 1809: Sonntag. Datum sicherlich richtig: 1809-01-03. Sollte der Brief aus dem Januar 1809 stammen? Saltzmann spricht erstmals am 1808-12-21 von Burnet. 1809-02-18 bezieht sich Saltzmann auf einen Brief vom 1809-01-03. – Ein Verschreiben der Jahreszahl ist so kurz nach dem Jahreswechsel denkbar. Nach vorliegendem Text dieser Arbeit gab es keinen Brief Saltzmanns an Jung-Stilling zwischen dem 1808-12-29 („Dein letzter Brief vom 24sten, der sich mit dem meinigen vom 25sten gekreuzt hat“; er antwortet auf dessen Brief vom 1808-12-24) und dem 1809-02-16. – Sollte der Brief Jung-Stillings vom „1808-01-03“ tatsächlich

	aus dem Januar 1809 stammen? 1809-02-17/18 bezieht er Saltzmann auf einen Brief Jung-Stillings vom 1809-01-03: „Du siehst, mein Lieber, daß ich dein Schreiben vom 3 Jan. verstanden habe.“ Ein solches ist so nicht erhalten. – Ein Verschreiben der Jahreszahl ist so kurz nach dem Jahreswechsel denkbar. – Auch spricht Saltzmann erstmals am 1808-12-21 von Burnet.
1808-01-04	nicht 1808-06-04
1808-01-21	nicht 1808-06-21
1808-01-26	nicht 1808-06-26
1808-02-08	nicht 1808-07-08. – Nicht mehr beiliegend der Brief an Pfeffel. Brief und Monat erschlossen aus Friedrich Rudolf Saltzmann an Jung-Stilling 1808-02-11, der sich auch inhaltlich auf 1808-02-08 bezieht: Brief Pfeffels.
1808-02-29	nicht 1808-07-29
1808-03-11.pdf	
1808-03-24.pdf	
1808-04-19.pdf	letzte Seite vakat
1808-06-03.pdf	
1808-06-04.pdf	recte 1808-01-04 2 Seiten vakat
1808-06-13.pdf	eindeutig Juni, da ein Zitat aus Saltzmanns Brief vom 1808-06-07 vorhanden ist. Beiliegend Brief an Pfeffel vom 1808-06-15. Randnotiz am IR S. 8
1808-06-13a.png	Randnotiz separat
1808-06-15(.pdf)	Beilage zu 1808-06-13; Brief an Pfeffel beigelegt
1808-06-16.pdf	2 Seiten vakat
1808-06-21.pdf	recte 1808-01-21 Bezug 1808-01-20, 1808-01-04, 1807-12-20, 1807-12-22. Ernennung zum Hofrat
1808-06-25.pdf	Adresse
1808-06-26.pdf	recte 1808-01-26 Bezug auf 1808-01-21: Absendetermin der Theorie
1808-07-04.pdf	
1808-07-05.pdf	1 Seite vakat
1808-07-08.pdf	recte 1808-02-08
1808-07-14.pdf	
1808-07-22.pdf	Adresse und Siegel
1808-07-29.pdf	recte 1808-02-29. – Datum inhaltlich bestätigt durch den Hinweis auf die „Gazette de France“ vom 1808-02-20. – 1 Seite vakat.
1808-08-01.pdf	
1808-08-01	undatiert; Datei: oD1749ff_112.pdf. Eingeordnet unter 1808-08-01 b); Begründung ebd.
1808-08-16.pdf	1 Seite vakat.
1808-08-23.pdf	
1808-09-03_bis_04.pdf	
1808-09-16.pdf	
oD_46_48.pdf	inhaltlich nach 1808-09-16 und vor 1809-09-26 einzuordnen, da Ruppert genannt ist. – Siehe den Text unter 1808-09-16 Post und 1809-09-26, wo ein Brief die Tochter betr. genannt ist.
1808-09-26.pdf	1 Seite vakat
1808-10-06.pdf	
1808-10-18.pdf	Dabei: erläuternde Einlage zu § 50 der „Theorie der Geisterkunde“, davon 1 Seite vakat hs-Notiz: „(zu 68)“; gehört inhaltlich

1808-11-01.pdf	Dazu
1808-11-07.pdf	Dazu die Notiz in Rötel am IR: und verbessert
1808-11-16.pdf	
1808-12-07.pdf	
1808-12-17.pdf	.
1808-12-24.pdf	S. 2 des Briefs ist auch von der Rückseite abgebildet, ist also Spiegelschrift ohne weitere Zusätze; siehe 1808-12-24a.png und gespiegelt 1808-12-24b.png. – Farblich zur besseren Lesbarkeit geändert: 1808-12-24c.png und 1808-12-24d.png.
1809-01-03	wahrscheinlich richtig statt verschrieben: 1808-01-03. Im Text heißt es: „am Sonntag, den NeujahrsTage“: a) 1. Januar 1808: Freitag; b) 1. Januar 1809: Sonntag. Nach vorliegendem Text dieser Arbeit gab es keinen Brief Saltzmanns an Jung-Stilling zwischen dem 1808-12-29 („Dein letzter Brief vom 24sten, der sich mit dem meinigen vom 25sten gekreuzt hat“; er antwortet auf dessen Brief vom 1808-12-24) und dem 1809-02-16. – Sollte der Brief Jung-Stillings vom „1808-01-03“ tatsächlich aus dem Januar 1809 stammen? 1809-02-17/18 bezieht er Saltzmann auf einen Brief Jung-Stillings vom 1809-01-03: „Du siehst, mein Lieber, daß ich dein Schreiben vom 3 Jan. verstanden habe.“ Ein solches ist so nicht erhalten. – Ein Verschreiben der Jahreszahl ist so kurz nach dem Jahreswechsel denkbar. – Auch spricht Saltzmann erstmals am 1808-12-21 von Burnet.
1809-02-16.pdf	1 Seite vakat
1809-02-21.pdf	
1809-02-28.pdf	
1809-03-17.pdf	1 Seite vakat
1809-03-20(.pdf)	Nachtrag bei 1809-03-17; Text ebd.
1809-03-27.pdf	
1809-04-17.pdf	rote Siegelreste Adresse scheint durch; farblich zur besseren Lesbarkeit geändert: verbessert
1809-04-24.pdf	1 Seite vakat
1809-05-04.pdf	
a) 1809-05-06.pdf	2 Seiten vakat, davon 1 mit Durchdruck der Anschrift, die andere = verso der Notiz; Notiz Saltzmann (??) oder Matter (?), der einen Satz ins Französische überträgt: verbessert
b) 1809-05-06.pdf	Beilage; Notiz Saltzmann (??) oder Matter (?), der einen Satz ins Französische überträgt: verbessert 1809-05-06a.png.
1809-05-17.pdf	
1809-05-24.pdf	
a) 1809-07-05.pdf	2 Seiten mit Nachtrag vom 1809-07-07.
b) 1809-07-07(.pdf)	2 Seiten; Nachtrag zu 1809-07-05
1809-07-28	nicht 1810-07-28
1809-08-18.pdf	1 Seite vakat mit Durchdruck der Anschrift
1809-09-02.pdf	
1809-09-09.pdf	recte 1809-11-09 1 Seite vakat mit Durchdruck der Anschrift
1809-10-09.pdf	
1809-11-09	nicht 1809-09-09
1809-12-05.pdf	
1809-12-15.pdf	
1809-12-27.pdf	
1810-01-04.pdf	ausführlich zum Heimweh und dem Besuch des Frankisten (LG 504 ff.)
1810-01-16.pdf	1810-01-17

1810-02-10.pdf	
1810-02-20.pdf	
1810-02-28.pdf	
1810-03-09.pdf	
1810-03-27.pdf	
1810-04-13.pdf	
1810-04-18.pdf	
1810-04-18-Siegel	Jung-Stillings Siegel „EWIG JUNG“
1810-04-18-Siegel-bearbeitet	gespiegelt
1810-04-21.pdf	
1810-05-25.pdf	eine Seite vakat
1810-06-20.pdf	
1810-07-14.pdf	Berechnung neben Adresse
1810-07-20.pdf	recte 1810-09-20; Inhalt nach Rückkehr aus Straßburg
1810-07-26.pdf	Jacques Matter (geb. Altekendorf 31.05.1791, gest. Straßburg 22.06.1864) zitiert aus diesem Brief (MATTER: Jung); vgl. 1810-09-11.
1810-07-28.pdf	So auch auf dem Vorblatt datiert; tatsächlich recte 1809-07-28 Randnotiz: und verbessert.
1810-08-01.pdf	Adresse
1810-08-16.pdf	A5-Blatt; Adresse beschnitten
1810-08-27.pdf	
1810-09-01.pdf	
1810-09-11.pdf	Jacques Matter zitiert aus diesem Brief (MATTER: Jung); s. o. 1810-07-26.
1810-09-20	nicht 1810-07-20; Inhalt nach Rückkehr aus Straßburg
1810-09-27.pdf	Brief vom 1810-09-27 und Rezept vom 1812-07-08; Randnotiz in Rötel:
1812-07-08	Rezept; falsch als Beilage/Anhang zum Brief vom 1810-09-27 gemacht.
oD_46_48.pdf	Blattnr. – Inhaltlich nach 1808-09-16 und vor 1809-09-26 einzuordnen.
oD1749ff_112.pdf	Blattnr. Bleistift „112“; dies legt eine Zeit nach dem 1810-08-01 (= Nr. 111) und vor dem 1810-08-16 nahe, da dies die Nr. 113 ist. Eingeordnet unter 1808-08-01 b). In Betracht kommen nur die Briefe vom 1808-08-01, 1808-11-01, 1810-08-01, 1810-09-01 – wenn es nicht verschollene gibt. In beiden Jahren war Jung-Stilling (mit Tochter Caroline) in Straßburg. 1810 betraf dieser Aufenthalt vor allem den Sohn Friedrich. 1808, in der 33. Woche, 15.-21. August, war er im Elsass. Zeitlich und inhaltlich passt der Brief von Friedrich Rudolf Saltzmann an Jung-Stilling vom 1808-11-01: „Eben, am Tage Allerheiligen, erhalte ich deinen Brief aus Baden, welcher einen Brief an deine Caroline und einen an Happel in sich schloß. Er muß alt seyn, ob ich gleich nicht weiß, wie alt, weil auf deinem Billet an mich kein Datum ist. Wo er liegen geblieben ist, weiß ich nicht. Ich schreibe die Verspätigung zum Theil dem Umstande zu, daß er frankirt war.“